



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich

Herr Dr. Hans Theiss  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

München, 31.07.2025

## **Aus Ihrem Wahlkreis: Weniger Plastik für Gesundheits- und Umweltschutz!**

Sehr geehrter Herr Dr. Theiss,

in Ihrem Wahlkreis fand am 13. Juli die Klimadult statt, eine fröhliche und gut besuchte Veranstaltung, bei der sich Münchner Initiativen vorstellen und sich Bürger\*innen bei kreativen Aktivitäten informieren und vernetzen können.

Am Stand von Women Engage for a Common Future e.V. (WECF) konnten sich Menschen zu den Gesundheitsauswirkungen von Plastik im Alltag informieren. Immer mehr Studien legen nahe, dass die Zusatzstoffe in Plastik und Mikroplastik die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen schädigen: Photosynthese wird gestört, das Mikrobiom des Darms beeinträchtigt, es gibt Komplikationen bei Schwangerschaften, neurologische Auffälligkeiten u.v.m. All das führt zu Leid und hohen Folgekosten!

Viele Menschen haben das Gespräch mit uns gesucht. Sie geben sich im Alltag bereits viel Mühe Plastik zu vermeiden, sind aber frustriert, weil das so schwer ist. Die Menschen sorgen sich um ihre Gesundheit und die Gesundheit der Natur. Wir haben ihre Ideen, Wünsche und Forderungen gesammelt und möchten diese Ihnen hiermit überreichen. Sie wünschen sich unter anderem:

- **weniger Verpackungen und mehr Mehrwegsysteme**
- **ein besseres Müllmanagement und Recycling**
- **eine gerechtere Verteilung der Kosten**
- **keine giftigen Stoffe und Mikroplastik in Körperpflege, Essen und Wasser**
- **Transparenz von Produkten über ihren gesamten Lebenszyklus**

**women engage for a common future**

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEMM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

**www.wecf.org/de**

 @WECFDeutschland  
 @WECF.germany  
 @WECF.germany



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

Bitte nehmen Sie die Anliegen der Menschen Ihres Wahlkreises ernst und setzen Sie sich für eine gesundheitsförderliche und umweltfreundliche Politik ein! Wenn Sie sich genauer mit politischen Handlungsmaßnahmen auseinandersetzen möchten, sind wir gerne zu einem Gespräch bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Simona Zimmermann und Maria Papatheodorou

**women engage for a common future**

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEMM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

**[www.wecf.org/de](http://www.wecf.org/de)**

 @WECFDeutschland

 @WECF.germany

 @WECF.germany



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

## Die Anliegen der Menschen aus Ihrem Wahlkreis:

- “Kein Plastik im Meer, in Kosmetik/Drogerieprodukten, in Essen, kostenfreie Hygieneartikel!” Viviana 28 Jahre
- “No Plastik!” Ellie, 5 Jahre
- “Keine Plastikverpackungen” Waltner, 88 Jahre
- “Bitte setzen sie Maßnahmen, damit München und Bayern plastikfrei werden.” Álvaro, 43 Jahre
- “Weniger Plastik bei den Lebensmitteln” Esther, 41 Jahre
- “Plastikverpackungen verbieten” Brigitte und Anton, 71 Jahre
- “Geben Sie bitte kompostierbaren Werkstoffen eine Chance. Bisher verweigern Kompostieranlagen die Annahme, weil der Verrottungsprozess zu lang dauert. Damit lasse sich kein Geld verdienen. Paradoxerweise verdient jemand am „grünen Punkt“ obwohl viele Kunststoffverpackungen nicht recyclebar sind. Der Verbraucher zahlt dafür! Finden Sie den Fehler...” Tom, 61
- “Es soll eine Plastiksteuer eingeführt werden!” Maria, 23 Jahre
- “Geben Sie bitte kompostierbaren Werkstoffen eine Chance. Bisher verweigern Kompostieranlagen die Annahme, weil der Verrottungsprozess zu lang dauert. Damit lasse sich kein Geld verdienen. Paradoxerweise verdient jemand am “grünen Punkt” obwohl viele Kunststoffverpackungen nicht recyclebar sind. Der Verbraucher zahlt dafür! Finden Sie den Fehler...” Tom, 61
- “Zigaretten sollen nicht einfach auf den Boden geworfen werden.” Sofia, 6 Jahre
- “Kein Plastik im Meer, in Kosmetik/Drogerieprodukten, in Essen, kostenfreie Hygieneartikel!” Viviana 28 Jahre
- “Lieferketten 100% nachverfolgen können unbedingt durchsetzen !!!, Plastik standardisieren, nur PET, damit Recycling einfacher oder generell möglich ist“ Carola, 38 Jahre
- “Plastik und Giftstoffe raus aus Essen und Getränke, Ewigkeitschemikalien (PFAS) komplett verbieten” Michael, 51 Jahre
- “Warum gibt es an unseren Schulen immer noch nicht genug Aufklärungsversuche über die Gefahren von Plastik und die Nutzung von Plastikprodukten?” Thomas, 23 Jahre
- “Mehrweg fördern, Einweg verhindern, Einweg monetarisieren“, Katherina, 38 Jahre

**women engage for a common future**

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEMM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

**www.wecf.org/de**

 @WECFDeutschland

 @WECF.germany

 @WECF.germany



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

- “Das von uns gesammelte Plastik sollte besser recycelt und fachgerecht entsorgt werden!!!“ Monica, 70 Jahre
- “Plastikcontainer Sammelstellen öfter leeren lassen“ Seray, 39 Jahre
- “Plastik-Abgabe auf Neuplastik, bis Recyclingmat. Billiger ist als Neues“ Robert, 63 Jahre
- “Mehr Fördergelder für Umwelt-Organisationen, nicht weniger!“ Bernadette, 36 Jahre
- “Mehr Förderung vür Kontrollen von iligaler Müllentsorgung.“ Jonas, 10 Jahre
- “Plastikfreies (Leitungs-)Wasser“ Julia
- “Mülltrennung und grüner Punkt / gelber Sack Tonnen sollten zum Standard gehören. Auch in München!“ P. Simundic
- “Kostenfreie Menstruationsprodukte!“ Andrea
- “Finger weg von Fördergeldern für Klima- und Umweltschutz“ Anne, 46 Jahre
- “Plastik kann krank machen. Bitte verbieten Sie giftige Chemie in Plastik!“ Simona, 36 Jahre
- “Jetzt in Umwelt- und Klimaschutz investieren spart langfristig Geld. Aktuelle Kürzungen schaden auch der Wirtschaft.“
- “Kein Plastik im Essen!“
- “In jeder Stadt sollen 3 Trinkbrunnen in einem Umkreis von 1km aufgestellt werden“
- “Das Nicht mrt Plastik fawentet“ [Dass nicht mehr Plastik verwendet wird]
- “Verbot von gender sensibler Sprache an Schulen, Behörden & Unis abschaffen! Alle Personen sollen selbst entscheiden können, wie sie schreiben.“
- “Bitte: mehr unverpackte Lebensmittel und Waren in den Supermärkten, wenn Plastikverpackung, dann recyclebar, mehr Mehrwegsysteme, Unterstützung und Förderung der entsprechenden Start-Ups! Danke!“
- “Kein Mikroplastik in Kosmetik- und Drogerieprodukten!“
- “Bahn stärken, um das Plastik von Autoreifen einzusparen“
- “Einwegprodukte verbieten“

**women engage for a common future**

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEMM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

**www.wecf.org/de**

 @WECFDeutschland

 @WECF.germany

 @WECF.germany



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

- "Das von uns gesammelte Plastik sollte besser recycelt und fachgerecht entsorgt werden!!!" Monica, 70 Jahre
- "Plastikcontainer Sammelstellen öfter leeren lassen" Seray, 39 Jahre
- "Plastik-Abgabe auf Neuplastik, bis Recyclingmat. Billiger ist als Neues" Robert, 63 Jahre
- "Mehr Fördergelder für Umwelt-Organisationen, nicht weniger!" Bernadette, 36 Jahre
- "Mehr Förderung vür Kontrollen von iligaler Müllentsorgung." Jonas, 10 Jahre
- "Plastikfreies (Leitungs-)Wasser" Julia
- "Mülltrennung und grüner Punkt / gelber Sack Tonnen sollten zum Standard gehören. Auch in München!" P. Simundic
- "Kostenfreie Menstruationsprodukte!" Andrea
- "Finger weg von Fördergeldern für Klima- und Umweltschutz" Anne, 46 Jahre
- "Plastik kann krank machen. Bitte verbieten Sie giftige Chemie in Plastik!" Simona, 36 Jahre
- "Jetzt in Umwelt- und Klimaschutz investiren spart langfristig Geld. Aktuelle Kürzungen schaden auch der Wirtschaft."
- "Kein Plastik im Essen!"
- "In jeder Stadt sollen 3 Trinkbrunnen in einem Umkreis von 1km aufgestellt werden"
- "Das Nicht mrt Plastik fawentet" [Dass nicht mehr Plastik verwendet wird]
- "Verbot von gender sensibler Sprache an Schulen, Behörden & Unis abschaffen! Alle Personen sollen selbst entscheiden können, wie sie schreiben."
- "Bitte: mehr unverpackte Lebensmittel und Waren in den Supermärkten, wenn Plastikverpackung, dann recyclebar, mehr Mehrwegsysteme, Unterstützung und Förderung der entsprechenden Start-Ups! Danke!"
- "Kein Mikroplastik in Kosmetik- und Drogerieprodukten!"
- "Bahn stärken, um das Plastik von Autoreifen einzusparen"
- "Einwegprodukte verbieten"

**women engage for a common future**

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEMM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

**www.wecf.org/de**

 @WECFDeutschland

 @WECF.germany

 @WECF.germany



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

- “Warum werden Plastikverschlüsse an Flaschen reglementiert (sinnvoll) aber die riesig große Masse an Plastikverpackungen bei Käse, Wurst, CD's etc.... nicht!”
- “Meine Forderung an Herrn Theiss: München muss Plastikfrei werden. Verbot von Einweggeschirr! Oder Abgabe darauf.“
- “Mehr als nur nicht abnehmbare Flaschendeckel! Nachhaltige Verpackungen fördern, keine Mogelpackungen mit mehr Plastik als nötig mehr“
- “Wir wünschen uns mehr Unverpackt-Läden, mehr Möglichkeiten im öffentlichen Raum Müll zu trennen, mehr plastikfreie Alternativen (lose Zitronen, Kartoffeln, Limetten, Äpfel, ...) in normalen Supermärkten
- “Die CSU soll endlich aufhören gegen die Grünen zu hetzen!”
- “Kein Plastik im Meer und an den Stränden, im Supermarkt, in meiner Kleidung, in meinem Essen, in der Medizin, in Kosmetik, dadurch eine gesündere Umwelt, wenn es Plastik nicht mehr gibt! Machen Sie mit!!!“

**women engage for a common future**

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEMM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

**www.wecf.org/de**

 @WECFDeutschland  
 @WECF.germany  
 @WECF.germany

Plastik container  
Sammelstellen öfter  
leeren lassen

Seray, 39

Die CSU soll endlich  
aufhören gegen die Grünen  
zu hetzen.

Mehr als nur nicht  
abnehmbare Flaschendeckel!

- nachhaltige Verpackungen fördern
- keine Mogelpackungen mit mehr  
Plastik als nötig mehr



Meine Forderung an Herrn Theiss:

München muss

Plastikfrei werden.

Verbot von  
Einweggeschirr!  
oder Abgabe darauf

Warum werden Plastik-  
verschlüsse an Flaschen  
reglementiert (sinnvoll) aber die riesig  
große Masse an Plastikverpackungen  
bei Käse, Wurst, CD's etc. .... nicht!

Einwegprodukte  
verbieten



Bahn stärken

um das Plastik von  
den <sup>Auto-</sup>Reifen einzusparen

Finger weg von  
Fördergeldern für  
Klima- und Umwelt-  
Schutz

Anne, 46 f.

Geben Sie bitte kompostierbaren  
Werkstoffen eine Chance. Bisher  
verweigern Kompostieranlagen die  
Annahme, weil der Verrottungsprozess  
zu lang dauert. Damit lassen  
sich kein Geld →

verdienen. Paradoxerweise  
verdient jemand am "Grünen Punkt",  
obwohl viele Kunststoffverpackungen  
nicht recycelbar sind. Der Verbrau-  
cher zahlt dafür! Finden Sie den  
Fehler...

Tom 61

Sie setzen die  
Maßnahmen, damit  
München und Bayern  
Plastikfrei werden.

Mf.G  
Álvaro, 43

Medien & Plastik  
Verpackungen  
SD Farbe

WALTNER Altmann



Lieber Herr Thiess

Plastik kann krank machen.  
Bitte verbieten Sie giftige Chemie  
in Plastik!

Simona, 36 Jahre

Müllverbrennung und grüner Punkt /  
gelber Sack Tonnen sollten zum  
Standard gehören. Auch in  
München!

P. Simundic

- Plastik- u. giftstoffe raus  
aus Essen u. Getränke
- Ewigkeitschemikalien (PFAS)  
komplett verbieten

Michael Zaun  
51 Jahre

Verbot von gendersensibler  
Sprache an Schulen, Behörden & Unis  
abschaffen ~~?~~

Alle Personen sollen selbst  
entscheiden können, wie sie  
schreiben.

Bitte:

- mehr inverpackte  
Lebensmittel und Waren in den  
Supermärkten
- wenn Plastikverpackung, dann  
bitte recyclebar!
- mehr Gehweg-Systeme, Unterstützung  
& Förderung der entsprechenden  
Start-Ups! Danke!

Plastik-Abgabe  
auf Neuplastik, bis  
Recycling mit billiger  
ist als Neues

Zigaretten sollen  
nicht einfach auf den  
Boden geworfen  
werden.

~~5 ELLIE NO~~  
  
~~PLASTIK~~

von  
illegaler  
Mehr  
Förderung  
Müllentsorgung  
von  
Kontrollen

Jonas



Kein Plastik im Meer + an den  
Stränden! in Kosmetik, in mehr  
Medizin, wenn es Plastik  
gibt, nicht mehr gibt! in  
eine gesündere, in  
meinem Essen, in meiner  
Kleidung, in meiner  
Machen Sie mit!!!

Wir wünschen uns mehr  
günstige Unverpackt-Läden; mehr Möglich-  
keiten, im öffentlichen Raum Müll zu trennen; mehr  
plastikfreie Alternativen (lose Zitronen, Kartoffeln,  
Brot, Äpfel...) in normalen Supermärkten

Weniger Plastik  
Bei den Lebensmitteln  
Esther 47



DAS NICHT MR  
PLASTIK FAW ENTET

Mehrweg fördern  
Einweg verhindern  
Einweg monetarisieren

Katherina 38.1.

Mehr Fördergelder  
für Umwelt-Organisationen  
nicht weniger!  
Benedette 3.6.1.

Kein Plastik im Meer.

- In kosmetik / Drogerieprodukten
- In essen. ♥
- kostenfreie Hygieneartikel!

Olivia 28 Jahre.

Keine Mikroplastik in  
kosmetik- und Drogerie-  
Produkten !

Plastikverpackungen  
Verboten

Björke + Anton

Plastikfreies

(Leitungs-) Wasser

- Julia

Jetzt in Umwelt- & Klimaschutz  
investieren spart langfristig Geld.

Aktuelle Kürzungen schaden auch  
der Wirtschaft.

Es soll eine  
Plastik-Steuer  
eingeführt werden!

11.10.23



- Lieferketten 100%  
nachverfolgen können  
unbedingt durchsetzen!!!
  - Plastik standardisieren,  
nur PET, damit Recycling  
einfacher wird oder  
generell möglich ist
- Carola 38

Kein Plastik  
im Essen!

Kostenfreie  
Menstruationsprodukte!

-Andrea

Das von uns  
gesammelte Plastik sollte  
besser recycelt und  
fachgerecht entsorgt  
werden !!!

Monica To J.

in jeder Stadt  
sollen <sup>3</sup> Trinkbrunnen  
in einem Umkreis von 1km  
aufgestellt werden

Warum gibt es an unseren  
Schulen immer noch nicht genug  
Aufklärungsversuche über die Gefahren von  
Plastik und die Nutzung von Plastikprodukten?

Thomas, 23